

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 7	5	357—362	Freiburg im Breisgau 1. Dezember 1959
--	---------	---	---------	--

Bemerkenswerte Käferarten aus der Wutachschlucht

von

JÜRGEN KLESS, Freiburg i. Br.*

Der Kaiserstuhl, dessen Käferfauna von WOLF und STROHM recht genau untersucht wurde, ist durch seinen Reichtum an thermophilen Arten bekannt geworden. Der Feldberg, von HORION und KARDASCH besammelt, ist seiner Höhe wegen ein Fundgebiet für viele montane und alpine Tiere. Im Naturschutzgebiet Wutachschlucht, dieser einzigartigen Tallandschaft im Südosten des Schwarzwaldes, dessen Käferfauna ich zur Zeit unter Herrn Dozent Dr. SCHNETTER nach tiergeographisch-ökologischen Gesichtspunkten bearbeite, sind dank der besonderen geomorphologischen Verhältnisse beide Artengruppen vertreten. Der Höhenlage gemäß (550—800 m über N. N.) überwiegen allerdings die montanen Elemente.

Während meiner Sammelzeit in den Jahren 1956 bis 1959 ist ein umfangreiches Material zusammengekommen, unter dem sich zahlreiche Arten befinden, die bisher in Baden noch nicht festgestellt wurden. Von ihnen soll im folgenden schon vor der Veröffentlichung der eigentlichen Ergebnisse kurz berichtet werden.

Bei der Beurteilung der Funde unterstützte mich Herr Dr. h. c. A. HORION, Überlingen, mit manchem Rat. Dafür sei ihm herzlich gedankt. Seinen Werken sind auch die Angaben über die allgemeine Verbreitung der Käfer entnommen. Besonderer Dank gilt auch den Herren, die mir als Spezialisten beim Bestimmen behilflich waren, vor allem Herrn K. SOKOŁOWSKI, Hamburg, meinem Mentor in der Coleopterologie.

Familie Carabidae

Leistus piceus FRÖHL., eine mitteleuropäisch-montane Art, wurde in einem Exemplar bei der Stallegger Brücke unter einem feuchtliegenden Stein gefangen. Der Fund schließt an das württembergische Vorkommen an. Aus den Vogesen liegen ebenfalls Meldungen vor.

Bembidion tricolor F. (SOKOŁOWSKI det.) lebt auf Schotterbänken. Die Art ist bisher in Deutschland autochthon nur aus dem Alpengebiet bekannt (oreoalpiner Verbreitungstyp). Die Funde bei Straßburg, Maxau/Karlsruhe und Ulm stammen wahrscheinlich aus Hochwassergenist des Rheins bzw. der Donau, also von sekundären Standorten. Bei der Moggerenmühle südlich Ach-

* Zoologisches Institut der Universität.

dorf wurden im September 1957 auf einer schmalen Schotterbank zwei Männchen erbeutet, von denen eines noch immatur war, ein Zeichen, daß das Tier hier auch seine Entwicklung durchgemacht hatte. SOKOLOWSKI (i. l.) hat die Art auch auf weiter flußaufwärts liegenden Bänken festgestellt. *B. tricolor* dürfte also im Wutachgebiet wirklich heimisch sein.

Bembidion doderoi GGLB. (*viridimicans* DAN.) (SOKOLOWSKI det.) gehört wie *B. tricolor* zu den oreoalpinen Arten. In der Wutachschlucht wurde der kleine Laufkäfer im September 1956 am Fuß des Boller Wasserfalles entdeckt und bei einer Nachsuche zusammen mit Herrn K. SOKOLOWSKI im Mai 1957 an derselben Stelle wiedergefunden. Auch in den Jahren 1958 und 1959 war die Art hier regelmäßig anzutreffen. Sie lebt tief im Schutt (Kalkschotter, Sintergrus, altes Laub) am Fuß des Falles am äußersten Rand der Sprühzone.

Pterostichus macer MRSH. (SOKOLOWSKI det.) wurde im Oktober 1956 bei der Wutachmühle auf tonig-lehmigem Wiesenboden unter einem Holzklotz gefunden. Die Art ist wärmeliebend. Sie kommt deshalb in Deutschland vorwiegend in Kalkgebieten vor, aber auch dort nur sehr lückenhaft und unregelmäßig.

Pterostichus fasciatopunctatus CREUTZ., eine markante oreoalpine Art, die den Zusammenhang der südbadischen mit der alpinen Fauna besonders deutlich zeigt (vgl. HORION 1954), wurde im Mühltobel bei Stallegg und in der Lotenbachklamm unter dicht am Wasser liegenden Steinen in einigen Stücken erbeutet.

Pterostichus hagenbachi STRM. (SOKOLOWSKI det.) ist in der Umgebung von Bad Boll unter Steinen auf dem tonig-schmierigen Boden der Hänge nicht selten. Mit seiner auffällig flachen Körperform ist der Käfer gut der sublapidaren Lebensweise angepaßt. — Die Art ist in den Westalpen verbreitet und kommt auch im Schweizer Jura vor; von hier aus strahlt sie wohl in unser Gebiet ein. Aus Deutschland lagen bisher noch keine Meldungen vor.

Familie Hydraenidae

Hydraena pygmaea WAT. (HOCH vid.) wurde in großer Zahl im Lotenbach und Reichenbächle bei Holzschlag aus überrieseltem Moos gefangen. Bisher lagen nur vier alte badische Stücke aus Konstanz vor (HORION 1949).

Hydraena polita KIESW.: Von dieser Art wurden im April 1957 in der unteren Lotenbachklamm aus einem kleinen Quellriesel vier Exemplare zwischen grobem Gneisschotter gefangen. Der Käfer ist sehr lichtscheu; er ist charakteristisch für enge Schluchten und schattige Waldbäche (HORION 1949). Das Vorkommen der Art erstreckt sich von dem Französischen Jura und den Westalpen über Vorarlberg bis Tirol und Bayern. Der Fundplatz an der Wutach paßt gut in dieses Verbreitungsbild.

Ochthebius granulatus MULS., der ähnlich wie *Hydraena*-Arten in *Fontinalis* lebt, wurde 1952 von KARDASCH im Zastlerbach am Feldberg für Baden entdeckt. Es war der erste Nachweis des Tieres außerhalb der Alpen. Als zweiter außeralpiner Fund kommen nun zwei Tiere aus dem Reichenbächle bei Holzschlag hinzu, die im Juni 1956 erbeutet wurden.

Familie Ptiliidae

Nossidium pilosellum MARSH. ließ sich bei Bad Boll im Juni und Juli 1957 zahlreich aus faulen Baumschwämmen eines hohlen Kastanienstammes sieben.

Familie Staphylinidae

Anthobium robustum HEER (LOHSE det.), eine bemerkenswerte oreoalpine Art, ist in Deutschland bisher nur aus Südbayern bekannt geworden (FREUDE 1957). Die Art lebt wahrscheinlich vorzugsweise in Primelblüten. Im April 1957 wurden bei Bad Boll im Fichten-Buchenwald auf steilem Nordhang vier Exemplare geködert.

Omalium validum KR. ist eine pholeophile Art, die in Tierbauten, Grotten und Höhlen lebt. Im Juli 1957 wurde aus Mäusegängen in einer schattigen Bachschlucht bei Boll und aus der Grotte unter der Kapelle von Bad Boll je ein Exemplar mit altem Käse geködert (Verfahren von SOKOLOWSKI 1956). — Der Käfer ist in Mitteleuropa diskontinuierlich verbreitet; einem Ostareal steht ein Westareal — dazu gehört auch das Wutachgebiet — gegenüber.

Ancyrophorus longipennis FAIRM. lebt an schattigen Bächen, wo die Art zwischen durchsickertem Schotter und überrieseltem Laub und Moos umherkriecht. Sie wurde am Boller und Tannegger Bach 1956 und 1957 von Juli bis Oktober zahlreich erbeutet. Fundmeldungen liegen schon aus vielen mittel- und süddeutschen Gebirgen vor; das Tier gilt aber allgemein als selten.

Gabrieus astutoides STRAND (LOHSE det.) wurde erst 1946 nach wenigen Stücken aus Südnorwegen beschrieben und ist inzwischen auch aus den Beskiden bekannt geworden. Wahrscheinlich ist die Art in Mitteleuropa noch weiter verbreitet. Im Wutachgebiet wurden vereinzelte Stücke im durchrieselten Schotter des unteren Lotenbaches, im Schutt am Fuß des Boller Wasserfalles und im übersprühten Gesteinsgrus hinter dem Wehr der „Löffelschmiede“ bei Lenzkirch gefangen. Ein Tier, das bei Bad Boll am 30. September 1957 unter der morschen Rinde einer gefällten Esche gefunden wurde, lag wahrscheinlich schon im Winterquartier.

Atheta (Hydrosmeeta THOMS.) bavaria SCHEERP. (BENICK det.) wurde westlich Bad Boll im August 1957 in einem Exemplar auf einer Schotterbank gefangen. Es ist ein Tier der Nord- und Ostalpen, von dem auch schon Meldungen aus Bayern vorliegen.

Atheta (Microdota MULS. REY) parvicornis MULS. REY (BENICK det.) wurde bei Dietfurt, Bad Boll und Tannegg im August und September 1956 in größerer Zahl aus faulen Pilzen gesiebt. Die Art ist über Mittel- und Südeuropa verbreitet, gilt aber überall als ziemlich selten.

Atheta (Atheta s. str.) subterranea MULS. REY (BENICK det.): Diese auffällige, aber sehr seltene Art wurde im August 1956 am „Durchlöcherten Fels“ bei Dietfurt an einer schattigen Stelle im Felsgeröll mit faulen Schnecken geködert. Trotz häufiger Nachsuche blieb es leider bei diesem einen Tier.

Atheta (Acrotona THOMS.) obfuscata GRAV. (BENICK det.) befand sich unter den im Juli 1956 auf einer Schotterbank westlich von Bad Boll erbeuteten Uferstaphyliniden (ein Exemplar).

Ocalea concolor KIESW. ist im Wutachgebiet nicht selten. An vielen Stellen (Räuberschlößle, Reichenbächle, Bad Boll, Gauchachschlucht) wurde diese mitteleuropäisch-mantane Art von April bis Juni auf Sand- und Schotterbänken festgestellt, jedoch stets einzeln.

Aleochara erythroptera GRAV., ein südeuropäisches Tier, ist in Mitteleuropa besonders im Osten verbreitet und erreicht im Rheingebiet seine Westgrenze. Aus dem Elsaß liegen zwei alte Meldungen vor (HORION i. l.). Am Wutachufer beim Räuberschlößle wurde im April 1957 ein Stück unter einem Stein gefunden.

Familie Nitidulidae

Eपुरaea boreella ZETT. gehört zu den Arten mit boreomontaner Verbreitung. Ihr Nordareal in Skandinavien und Sibirien ist durch eine breite Auslöschungszone vom Südareal in den mitteleuropäischen Gebirgen getrennt. Am Tannegger Burgberg wurde im April 1957 ein Exemplar unter morscher Rinde gefangen.

Familie Cryptophagidae

Cryptophagus lindbergorum BRUCE (BRUCE det.), ebenfalls eine boreomontane Art, ist in Deutschland bereits aus dem Harz, dem Thüringer Wald, dem Odenwald und dem Schwäbischen Jura (HORION leg.) nachgewiesen worden. — An der Röttenbachmündung und bei Dietfurt konnten im August 1956 vier Tiere gekätschert werden.

Cryptophagus cylindrus KIESW. (BRUCE det.) lebt unter Nadelholzrinden als Borkenkäferfeind. Im April 1957 wurde ein Stück dieser seltenen Art bei Gündelwangen am Rand eines Fichtenwaldes gekätschert.

Atomaria alpina HEER wurde im Juni 1957 an einer alten verpilzten Buche bei der ehemaligen Tannegger Burg gefunden. Die Art ist über Nord- und Mitteleuropa verbreitet und kommt in Deutschland auch im Vorland der Gebirge und in der Ebene vor.

Familie Lathridiidae

Lathridius pandellei BRIS., eine Art, die wahrscheinlich boreomontan verbreitet ist, lebt unter morscher Fichtenrinde. Im Juni 1957 saß bei der Schattenmühle ein Stück auf einer gefällten, frisch entrindeten Fichte.

Familie Scarabaeidae

Aegialia sabuleti PAYK. lebt an Flußufern in feinem Sand. Das Tier gehört zu den boreo-disjunkt-montanen Arten. (Außer aus Nordeuropa und den mitteleuropäischen Gebirgen liegen auch einzelne Meldungen aus der Norddeutschen Ebene vor.) Im vorigen Jahrhundert ist es in den Vogesen festgestellt worden, in diesem in Oberschlesien, im Rheinland und in Bayern, aber stets nur in ganz wenigen Stücken. An der Wutach wurden auf Sandbänken im März und April 1957 vier Exemplare dieser Rarität erbeutet.

Familie Cerambycidae

Callidium coriaceum PAYK., eine boreomontane Art, deren Nordareal sich aber südlich bis Preußen und Hinterpommern erstreckt (alte Angaben aus dem vorigen Jahrhundert), wird sonst innerhalb Deutschlands nur aus den Alpen gemeldet. Die Stücke aus der Wutachschlucht, drei Tiere vom Juli 1958, saßen bei der Dietfurter Brücke auf Holzklaftern.

Zwei weitere bemerkenswerte Bockkäfer sind *Tetropium fuscum* F. und *Phytoecia nigripes* VOET. Ein *T. fuscum*, von HARTMANN (1907) schon für den Belchen angegeben, flog im Mai 1957 einen frischen Fichtenstumpf auf einem Kahlschlag bei Dietfurt an.

Ph. nigripes wurde 1936 von WOLF für die Wutachschlucht bei Bachheim gemeldet. Nun kommen noch zwei Stücke aus Boll hinzu, die im Juli 1956 und Juni 1957 an Kälberkropf saßen, in dessen Stengeln sich die Larven entwickeln. Die Art ist in Südosteuropa beheimatet und dringt über Südbayern und Südwürttemberg bis in unser Gebiet vor.

Familie Chrysomelidae

Cryptocephalus saliceti ZEBE, eine Art, die in Deutschland vorwiegend montan auftritt, wurde im Juli und August 1956 (je ein Exemplar) an der Hörnlehalde im oberen Teil der Wutachschlucht und bei Dietfurt von Weidengesträuch geklopft.

Longitarsus longiseta WEISE (MOHR det.) wurde im September 1956 am Schellenfrauenbuck (südwestlich Bachheim) im lichten Laubwald gekätschert (nur ein Exemplar). Die Art scheint selten zu sein. Aus Deutschland liegen bisher nur Funde aus Schlesien, Südbrandenburg, Bayern, Franken und der Pfalz vor.

Familie Curculionidae

Coenorhinus longiceps THOMS. (DIECKMANN det.): Ein Stück dieser über Nord- und Mitteleuropa verbreiteten, aber seltenen Art wurde bei der Schattenmühle im Mai 1957 im lichten Laubwald (Südwestexposition) von Bodenpflanzen gekätschert.

Apion compactum DESBR. (DIECKMANN det.) wurde in der Nähe des Tannegger Burgberges auf einer kleinen, sonnigen Lichtung im Fichten-Kiefernwald gekätschert. Der Rüssel ist in Mitteleuropa weit verbreitet, aber meist selten.

Apion intermedium EPPH. (DIECKMANN det.) ist eine pontische Art, die in Deutschland nur an xerothermen Örtlichkeiten auftritt. In Württemberg wurde sie im vorigen Jahrhundert festgestellt; aus Mitteldeutschland und Bayern liegen neuere Meldungen vor. In der Wutachschlucht wurden im Juli und August 1956 bei Dietfurt, Boll und Mundelfingen 13 Stücke an sonnigen, trockenen Wald- und Gebüschrändern gekätschert.

Smicronyx coecus REICH: Auf einem trockenen Kahlschlag im Fichtenwald bei Tannegg wurde im Juni 1957 ein Stück des kleinen Rüsslers gekätschert.

Phytonomus vicii GYLL. (DIECKMANN det.): Im Juli 1956 wurden zwei Exemplare in einer jungen Fichtenschonung bei Boll gekätschert. Die Art ist sehr sporadisch über ganz Europa verbreitet. Neuere deutsche Funde stammen aus dem Rheinland, aus Bayern und Preußen.

Gymnetron rostellum HBST., eine weit verbreitete, aber keineswegs häufige Art, befand sich im September 1957 in einem Exemplar unter der Trockenrasen-Ausbeute von den sonnigen Kalkhängen östlich Dietfurt.

S c h r i f t t u m :

- FREUDE, H.: Die in Bayern nachgewiesenen und zu erwartenden *Anthobium*-Arten. — Ent. Bl., 53, 100—113, 1957.
- HARTMANN, F.: Beiträge zu Badens Käferfauna. I. — Mitt. bad. zool. Ver., 18, 152—198, 1907.
- HORION, A.: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. I, Wien 1941; II, Frankfurt a. M. 1949; III, München 1953; IV, München 1955; V, München 1956; VI, Überlingen 1958; 1941—1958.
- Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. — Stuttgart 1951.
- Beiträge zur Käferfauna des Feldberggebietes I, II. — Mitt. bad. Landesver. Naturk. u. Naturschutz, N. F., 5, 196—212; 6, 92—109, 1951—1954.
- SOKOLOWSKI, K.: Über das Ködern von Catopiden (Col.). — Ent. Bl., 52, 157—160, 1956.
- Faunistische und ökologische Bemerkungen zu einigen deutschen Laufkäfern. — Ent. Bl., 54, 102—111, 1958.
- WOLF, E.: Beiträge zur Coleopterenfauna der Freiburger Bucht und des Kaiserstuhls I—VIII. — Mitt. bad. Landesver. Naturk. u. Naturschutz, N. F., 3, 140—146, 190—196, 219—223, 262—270, 324—341, 361—370; 4, 8—16, 168—175, 385—393, 1935—1944.

(Am 29. 7. 1959 bei der Schriftleitung eingegangen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1957-1960

Band/Volume: [NF_7](#)

Autor(en)/Author(s): Kless Jürgen

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Käferarten aus der Wutachschlucht \(1959\) 357-362](#)